

Niederschrift

über die 10. öffentliche Sitzung

des Ortsbeirates Unterneustadt

am **Donnerstag, 9. Juni 2022, 19:30 Uhr**

im Mehrzweckgebäude/Mensa, Unterneustädter Schule, Kassel

21. Juni 2022

1 von 10

Anwesende:

Mitglieder

Kerstin Linne, Ortsvorsteherin, B90/Grüne

Jan Röse, 1. stellvertretender Ortsvorsteher, B90/Grüne

Stephan Becker, 2. stellvertretender Ortsvorsteher, CDU

Werner Aßmann, Mitglied, SPD

Beate Burmester, Mitglied, B90/Grüne

Maria Eckhardt, Mitglied, parteilos

Ralph Osken, Mitglied, CDU

Ilona Racz, Mitglied, parteilos

Sabine Schreiner, Mitglied/Schriftführerin, B90/Grüne

Teilnehmer/-innen mit beratender Stimme

Marcus Leitschuh, Stadtteilbeauftragter, CDU

Steffen Müller, Stadtteilbeauftragter, B90/Grüne

Magistrat/Verwaltung

Stadtbaurat Nolda

Frau Gerhold, Amt für Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz

Weitere Teilnehmer/-innen

Michael Linker, Architekturbüro Bankert, Linker und Hupfeld

Dieter Hankel, Hessisch-Waldeckischer Gebirgsverein e. V.

Birgit Mietzner, Mietzner GrafikDesign

Tagesordnung:

1. Rahmenplanung Hafenstraße/Hafenareal
2. Kleiststraße Straßenausbau
3. Vorstellung Stadtwanderweg Kassel-Ost
4. Entwurf des Nachtragshaushaltsplanes 2022
5. Vergabe von Dispositionsmitteln
6. E-Ladesäulen (nachträglich aufgenommen)
7. Mitteilungen

Die Ortsvorsteherin, Kerstin Linne, eröffnet um 19:30 Uhr die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden zur Sitzung des Ortsbeirats, darunter die Stadtteilbeauftragten Marcus Leitschuh (CDU) und Steffen Müller (B90/Grüne). Sie begrüßt besonders die zum TOP 1 geladenen Gäste Stadtbaurat Christof Nolda, Petra Gerhold vom Stadtplanungsamt und Michael Linker vom Architekturbüro Bankert, Linker und Hupfeld. Die geladenen Gäste zu TOP 3 Dieter Hankel vom Hessisch-Waldeckischen Gebirgsverein e.V. und Birgit Mietzner von Mietzner GrafikDesign werden erst später erwartet.

Frau Linne bittet die Anwesenden, obwohl die Inzidenzen gefallen seien, weiterhin Maske zu tragen und Abstand zu halten. Zur besseren Verständlichkeit können die Masken bei Redebeiträgen abgenommen werden.

Frau Linne stellt die Beschlussfähigkeit fest. Ortsbeiratsmitglied Beate Burmester wird sich verspäten.

Zum Protokoll vom 02.04.22 verliest Frau Linne zunächst ein Schreiben von Thorsten Bork, Leiter des Büros der Stadtverordnetenversammlung vom 25.04.22 an die Ortsbeiratsmitglieder. Darin klärt Herr Bork nach Prüfung des Sachverhalts, wie der in der Sitzung strittige Punkt zur Wertung des Abstimmungsergebnisses (4 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen) zur Vergabe von Dispositionsmitteln an den Tanzverein Rot-Weiß-Klub Kassel e.V. zu werten sei. Da Beschlüsse, soweit gesetzlich nichts anders bestimmt, mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst würden, sei der Antrag auf Dispositionsmittel angenommen. Der Tanzverein Rot-Weiß-Club Kassel erhält demnach 300,- € aus den Dispositionsmitteln zur Förderung der örtlichen Gemeinschaft. Kerstin Linne stellt fest, dass der Satz "Der Antrag ist angenommen." noch im Protokoll ergänzt werden muss.

Ortsbeiratsmitglied Beate Burmester erscheint um 19.40 Uhr. Der Ortsbeirat ist nun vollzählig.

Zum Protokoll der Ortsbeiratssitzung vom 02.04.22 gibt es folgende Einwände:

1. Werner Aßmann und Frau Racz beantragen, den Begriff "Sondersitzung" im gesamten Dokument in "Sitzung nach § 12 Absatz 3 Geschäftsordnung" zu ändern.
Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 4 Enthaltungen
2. Werner Aßmann beantragt, im Protokoll auf Seite 1, Absatz 3: "*Auf diese Weise sei die Ortsvorsteherin gezwungen "unverzüglich" innerhalb von 2 Wochen eine Sitzung einzuberufen."* folgendermaßen zu ändern: "*Auf diese Weise sei es der Ortsvorsteherin vorgegeben "unverzüglich" innerhalb von 2 Wochen eine Sitzung einzuberufen."*
Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 4 Enthaltungen

3. Werner Aßmann stellt den Antrag, seinen Antragstext von TOP 1 in "*Herr Aßmann stellt erneut den Antrag TOP 1 von der Tagesordnung auf eine der nächsten Ortsbeirats-Sitzungen zu verschieben*" zu ändern.
Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 4 Enthaltungen
4. Werner Aßmann stellt den Antrag, auf Seite 3 zu TOP 2 "*Verkehrssituation Blücherviertel*" folgenden Satz anzufügen: *Herr Aßmann ergänzte, dass es nicht zu einer Sperrung des Lore Klitsch Wegs für Müll, Rettungswagen oder Feuerwehrfahrzeuge kommen wird, da wie sonst üblich, klappbare Pfosten eingesetzt würden.*
Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen 3 Nein-Stimmen 1 Enthaltung
5. Ilona Racz beantragt, auf Seite 1, Abs. 2: folgenden Satz zu ergänzen: *Frau Racz verlangt, dass geklärt wird, welches Datum der ursprüngliche Antrag auf Sitzung nach §12 Abs. 3 GO hatte.*
Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen 1 Nein-Stimme 3 Enthaltungen
6. Ilona Racz beantragt, den Satz auf Seite 3 "*Frau Linne antwortet, dass Frau Racz durch die Liste der Grünen in den Ortsbeirat gekommen sei und damals noch gegen den Antrag von Herrn Aßmann gestimmt habe.*" zu streichen.
Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen 4 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen
7. Ilona Racz beantragt, auf Seite 5 zu TOP 4 "*Vergabe der Dispositionsmittel*" den Satz "*Frau Racz verlässt den Raum, da sie Schriftführerin im Sportverein CSC 03 Kassel e.V. ist.*" durch folgenden zu ersetzen: "*Frau Racz ist bei der Abstimmung zunächst anwesend. Da sie jedoch Schriftführerin im Verein CSC03 ist, wird sie gebeten, den Raum zu verlassen.*"
Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen 1 Nein-Stimme 3 Enthaltungen
8. Ilona Racz beantragt auf Seite 6, den Text "*Der Ortsbeirat Unterneustadt fordert den Magistrat der Stadt Kassel auf, die bislang gefassten Beschlüsse zu Fahrradständern im Stadtteil aufzuheben.*" folgendermaßen zu ändern: "*Der Ortsbeirat fordert den Magistrat auf, die in der Sitzung am 11.11.2021 gefassten Beschlüsse zu - Standorte Fahrradständer im Stadtteil - zu einzelnen Standorten von Fahrradständern aufzuheben.*"
Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen 4 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen
9. Ilona Racz beantragt, direkt nach oben genanntem Satz folgenden Satz zu ergänzen "*Ein weiterer Antrag von Frau Racz zu dieser Thematik wurde verlesen. Beide Anträge wurden nicht abgestimmt.*" Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen 2 Nein-Stimmen 2 Enthaltungen

Mit diesen Änderungen ist die Niederschrift vom 02.04.22 der Ortsbeiratssitzung Unterneustadt beschlossen.

Die Ortsvorsteherin beantragt, die Einwände zum Protokoll der Ortsbeiratssitzung vom 28.04.22 auf die nächste Sitzung am 14.07.22 zu verschieben.
Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen

Im Anschluss findet eine Bürger*innenfragestunde statt.

Da während der Bürger*innenfragestunde mehrmals Redner*innen ins Wort gefallen wird, bittet die Ortsvorsteherin die Anwesenden bei Wortmeldungen ein Handzeichen zu geben. Sie werde eine entsprechende Redeliste führen. Die Redebeiträge sollen möglichst kurz sein, Dopplungen seien zu vermeiden. Sie fordert einen respektvollen Umgang miteinander.

Im Anschluss steigt die Ortsvorsteherin in die Tagesordnung ein und fragt nach Änderungswünschen.

Werner Aßmann bittet darum, den TOP "E-Ladesäulen" auf die Tagesordnung zu nehmen. Hintergrund sei, dass anlässlich der documenta 15 mehrere E-Ladesäulen im Stadtteil aufgestellt wurden und diese im Stadtteil verbleiben sollten. Wenn der TOP heute nicht verhandelt würde, könnte es zeitlich eng werden mit der Umsetzung des Verbleibs der Ladesäulen.

Werner Aßmann stellt den Antrag den TOP E-Ladesäulen als TOP 6 auf die Tagesordnung zu nehmen.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen 2 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen

1. Rahmenplanung Hafestraße/Hafenareal

Mit den Worten: "Es tut sich etwas im Kasseler Osten und in der Unterneustadt" leitet Kerstin Linne zum Thema ein. Es sei sehr erfreulich, dass zwischen Scharnhorststraße und dem Hafenbecken eine neue Rahmenplanung entstünde.

Christof Nolda berichtet, dass sich zur Rahmenplanung im Hafenquartier viele Menschen Gedanken gemacht hätten und sich Vieles positiv weiterentwickelt habe. Er sei dankbar für die Aufmerksamkeit der Bürger*innen, deren Hinweise und die Bürger*innenfragen. Die Stadt habe die Planungshoheit und der Ortsbeirat als politisches Gremium eine Mitarbeitspflichtung und bringe hohen Gestaltungswillen mit.

In anderen Städten hätten Häfen hohe Anziehungskraft und würden stark wahrgenommen. Dies sei in Kassel bisher noch nicht der Fall. Den finanziellen Hintergrund für die Rahmenplanung des Kasseler Ostens biete die Städtebauförderung ISEK (integriertes Stadtentwicklungskonzept) des Bundes und der Länder. Das Hafenquartier sei dabei ein sogenanntes Transformationsgebiet.

Frau Gerhold, die für die Unterneustadt zuständige Stadtplanerin, erläutert, dass das Hafenquartier aufgrund der Flutmulde nur an den Rändern entwickelt werden könne. Die neuen Eigentümer des Geländes der Spedition Reimer hätten ein hohes Interesse an der Entwicklung des Gebietes. Aufgrund der mangelnden Kiesqualität lohne es sich nicht, die Lossemündung auszubaggern. Die bestehenden Planungen hätten sich überlebt und müssten jetzt angepasst werden. Um das Quartier und insbesondere das Reimer-Grundstück weiterzuentwickeln müsse das Areal

insgesamt angeschaut und ein Rahmenplan erstellt werden. Da ein urbanes Gebiet zum Wohnen und Arbeiten entstehen soll, wird es Formen der Beteiligung geben. Bisher sei mit dem Studio Raamwerk die Veranstaltung KuSoKo durchgeführt worden.

5 von 10

Michael Linker vom Planungs- und Architekturbüro Bankert, Linker und Hupfeld berichtet, dass das Hafenuartier als Standort am Wasser ähnlich wie in anderen Städten sehr interessant für Wohnen und Freizeit sei. Die Randareale seien im Umbruch und die Akteure würden Änderungen herbeiführen wollen. Bei Gesprächen im Rahmen der Veranstaltung KuSoKo von Raamwerk hätten die Anlieger hohes Interesse geäußert, Wohnen, Arbeiten und Kultur zu verbinden. Das Gelände Hafestraße 76 sei z.B. für die documenta geöffnet worden. Das ehemalige Reimer-Areal könne daher wichtige Impulse geben für die Gesamtentwicklung. Das Kulturdenkmal Kontorhaus, die ehemalige Fabrik und das Warenlager berge viel Flächenpotenzial, auch für eine Neubebauung. Das Quartier habe zudem als Stadtteil zwischen Universität und Kasseler Osten eine Scharnierfunktion. Eine Überquerung der Fulda wäre denkbar. In der jetzigen Arbeitsphase würde erstmal mit Modellen gearbeitet und für die Hafestraße 76 würde zügig ein Bebauungsplan kommen.

Matthias Foitzik vom Architekturbüro foundation 5+ erklärt, dass das Gelände der Hafestraße 76 in klassischer Bauhaus Architektur bebaut und ein Schmuckstück sei. Ab 18. Juni könne es, da es ein documenta-Standort sei, besichtigt werden. Eine Baugemeinschaft möchte das Kontorgebäude zum Mietwohnen für sich selbst gemeinschaftlich umbauen. Im Quartier sollen auch soziale Einrichtungen und unterschiedliche Wohnformen entstehen. Er lädt ein, am Entwicklungsprozess, der im nächsten halben Jahr konkret werden soll, teilzuhaben.

Auf Nachfrage von Jan Röse, wie die Firma Transkal und der Yachtclub auf die Entwicklungen reagiert, wird erläutert, dass alle den Willen zur Veränderung zeigen, dies sich jedoch in unterschiedlicher Geschwindigkeit vollziehen würde.

Werner Aßmann weist darauf hin, dass wegen der Zufahrtsstraße zu den Stadtreinigern häufig LKWs durchs Quartier fahren würden und somit Lärm dauerhaft Thema sein werde. Außerdem fürchtet er, dass nach Erschließung des Quartiers ähnlich wie in anderen Städten sich nur noch Reiche die Lofts werden leisten können. Dazu wird erwidert, dass in der Stadtverordnetenversammlung beschlossen wurde, bei neuen Bebauungsplänen 30% der Fläche für sozialen Wohnungsbau vorzusehen.

Nach weiterem Austausch stellt Kerstin Linne den Antrag:

Der Ortsbeirat Unterneustadt begrüßt und unterstützt die Rahmenplanung Hafestraße / Hafenaerial und den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Hafestraße 76 und möchte zu weiteren Planungsschritten informiert werden.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen
Der Antrag ist angenommen.

2. Kleiststraße Straßenausbau

Die Ortsvorsteherin berichtet, dass zum Bauvorhaben Kleiststraße alle Ortsbeiratsmitglieder vom Straßenverkehrs- und Tiefbauamt schriftlich informiert wurden. Geplant sei der Endausbau der 40m langen Sackgasse (Flurstück 62/15), die bisher geschottert sei und nun asphaltiert werden soll. Wichtig sei, dass gerade am Übergang zum Waldauer Fußweg Barrierefreiheit geschaffen werde. Die zuständigen Fachämter und Behörden seien ebenso wie die Anlieger*innen an der Planung beteiligt worden.

Nach kurzem Austausch stellt Kerstin Linne den Antrag:

Der Ortsbeirat Unterneustadt begrüßt die Planung zum Straßenausbau Kleiststraße / Abschnitt Flurstück 62/15 bis Waldauer Fußweg. Besonderen Wert legt der Ortsbeirat auf die Barrierefreiheit im Bereich der Gehweg-Überfahrt im Anschluss an den Waldauer Fußweg.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen
Der Antrag ist angenommen.

3. Vorstellung Stadtwanderweg Kassel-Ost

Frau Linne begrüßt nochmals Dieter Hankel, Vorsitzender des Hessisch-Waldeckischen Gebirgsvereins e.V. und Birgit Mietzner von Mietzner GrafikDesign, stellvertretende Vereinsvorsitzende des Vereins und gratuliert Herrn Hankel im Namen des Ortsbeirats zum Ehrenbrief des Landes Hessen, der ihm für sein langjähriges ehrenamtliches Engagement für das Wandern und die Initiative der Stadtwanderwege verliehen wurde. Die Stadtwanderwege Nord und Süd würden bereits bestehen und der Stadtwanderweg West sei erst vor kurzem eröffnet worden. Zur Planung und Umsetzung des Stadtwanderwegs Kassel Ost in der Unterneustadt würden die Gäste nun berichten.

Herr Hankel erläutert, dass jeder Kasseler Stadtteil einen besonderen Charakter vorweise und die Stadtwanderwege dies für Jung und Alt erlebbar machen. Die Verwaltung und die Ortsbeiräte hätten an der Planung und Umsetzung begeistert mitgewirkt. Zu den Wegstreckenführungen habe es Arbeitskreise gegeben und beim Arbeitskreis Stadtwanderweg Kassel-Ost habe Gerhard Böttcher maßgeblich mitgearbeitet. Er bittet die Anwesenden, ihm interessante Orte zu nennen, die noch berücksichtigt werden sollten. Mithilfe von zwei großformatigen Stadtplänen zeigt

danach Frau Mietzner den Ortsbeiratsmitgliedern im Detail, welche Wegstreckenführung vorgesehen sei.

7 von 10

Im Blücherviertel würden auf Fußwegen zwischen den Häusern die Christofstraße, Sternstraße, Bädergasse und Elisabeth-Selbert-Promenade begangen. An der Walter-Lübcke-Brücke und den Lokalen vorbei würde es durch den Zollmauerpark weitergehen. Richtung Drahtbrücke würde der Weg, sofern es erlaubt würde, durch das Grundstück des Kurbad Jungborns geführt. Anschließend ginge es durch die Blücherstraße mit ihren alten Jugendstilhäusern und der Baumallee weiter über den sogenannten Treidelweg an der "Fulle" entlang bis zum Lore-Klitsch-Weg. Zum Übergang nach Bettenhausen würde der Weg über die Waldauer Wiesen bis zum Buga-See führen.

Von der anderen Seite aus Bettenhausen kommend, verlaufe der Stadtwanderweg über den Wiesenweg bis kurz vor die Lossebrücke und führe an Lossedelta und Kleingartenanlage Helleberg vorbei. Danach sei vorgeschlagen, dass der Weg durch den Park an der Schleuse gehe mit Blick auf die Schleuse, danach bis zum Haus der Jugend und dem Holzmarkt. Über die Fuchsgasse und Straße am Wall kämen die Wander*innen wieder zum Ausgangspunkt dem Unterneustädter Kirchplatz. Insgesamt sei es ein Rundweg von 25 km, davon in der Unterneustadt ca. 4 km.

Werner Aßmann schlägt als interessanten Ort für den Stadtwanderweg das Gebäude Wallstraße 6 vor, an dem - mit Erlaubnis der Eigentümer - eine Tafel angebracht werde, die das Haus als Geburtshaus von Elisabeth Selbert ausweise.

Kerstin Linne ist es wichtig, dass es Möglichkeiten gibt, Pause zu machen und zur Einkehr in die örtliche Gastronomie aufgerufen werde. Ebenfalls gut wäre, wenn der Weg am Museum für Fuldaschiffahrt, am Kurbad Jungborn mit Bädereuseum und an den Spielplätzen vorbeigehe.

Weiter wird darüber informiert, dass die Wegführung in beide Richtungen markiert werde. Die Info-Tafeln seien 1,20 m breit und würden einen Überblick über den gesamten Stadtwanderweg geben.

Beim folgenden Austausch zum Startpunkt am Unterneustädter Kirchplatz, wird abgewogen, welche Seite dafür besser geeignet sei. Für die Seite des Hafenviertels spreche, dass dort der neue Quartiersplatz entstünde. Die Seite des Blücherviertels ist aus Sicht von Herrn Hankel sinnvoller, da die Wander*innen schon auf der richtigen Seite zum Start der Wegstrecke seien.

Die Einweihung des Stadtwanderwegs Kassel-Ost sei mit dem Oberbürgermeister abgestimmt und auf den 07.05.2023 festgelegt. Für diesen Termin bittet Herr Hankel um Vorschläge für eine Toilettennutzungsmöglichkeit für die etwa 100 erwartenden Wander*innen. Herr Aßmann stellt in Aussicht, dass dafür die

Anlagen am Sportplatz Waldauer Wiesen zur Verfügung gestellt werden könnten. Er würde sich mit den Vereinsverantwortlichen in Verbindung setzen. 8 von 10

Herr Hankel erklärt, dass zur Finanzierung der Stadtwanderwege die Stadt aus den Sportfördermitteln 5.000 € bereitstellen werde. Da sich die Kosten jedoch insgesamt bei ca. 7.500 € bis 8.000 € lägen, würden die Ortsbeiräte gebeten, aus den Dispositionsmitteln zur Förderung der örtlichen Gemeinschaft 700 € dazu zu geben. Die Ortsvorsteherin weist darauf hin, dass für dieses Jahr in diesem Topf nicht mehr ausreichend Mittel vorhanden wären. Sobald neue Dispositionsmittel zugewiesen würden, werde sie darauf zurückkommen. Frau Linne wird zudem als Wegepatin fungieren und die Strecke regelmäßig kontrollieren.

Nach Dank an die Vortragenden stellt Kerstin Linne den Antrag:

Der Ortsbeirat Unterneustadt begrüßt die Planung Stadtwanderweg Kassel-Ost des Hessisch-Waldeckischen Gebirgsvereins e.V. und wird das Projekt aus den Dispositionsmitteln zur Förderung der örtlichen Gemeinschaft unterstützen.

**Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen
Der Antrag ist angenommen.**

4. Entwurf des Nachtragshaushaltsplanes 2022

Nach kurzer Debatte mit dem Ergebnis, dass die Ortsbeiratsmitglieder dem Nachtragshaushalt wohlwollend gegenüberstehen, wird der Entwurf des Nachtragshaushalts abgestimmt.

Kerstin Linne stellt den Antrag:

Der Ortsbeirat Unterneustadt nimmt den Entwurf des Nachtragshaushaltsplanes 2022 zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen
Der Antrag ist angenommen.**

5. Vergabe von Dispositionsmitteln

Den Ortsbeiratsmitgliedern wurde vom Straßenverkehrsamt eine Vorschlagsliste für die Einsetzung von Dispositionsmitteln für die Unterhaltung von Straßen, Wegen und Plätzen zugesandt und darum gebeten, zeitnah dazu einen Beschluss zu fassen. Gleichzeitig wird angeregt, Ergänzungsvorschläge für weitere notwendige Maßnahmen der Straßenunterhaltung zu machen.

Nach Austausch der Ortsbeiratsmitglieder kämen dafür mehrere Straßen und Wege in Frage: Lore-Klitsch-Weg im Abschnitt von Arndtstraße bis zur Fulda. Das sei ein Schotterweg und bei starkem Regen nicht mehr gut begehbar. Er könne ggf. neu geschottert werden. In einem sehr schlechten Zustand sei auch die Jahnstraße in dem Abschnitt von der Blücherstraße bis zur Fulda. Dort gäbe es große Schlaglöcher. Mehrere Anwohner*innen hätten sich bereits beschwert. Die Schillstraße sei in einem ähnlich schlechten Zustand. Zunächst solle jedoch geprüft werden, wie teuer solche Straßenverbesserungen würden.

9 von 10

Kerstin Linne stellt den Antrag:

Der Ortsbeirat Unterneustadt stellt aus seinen Dispositionsmitteln für die Unterhaltung von Straßen, Wegen und Plätzen 90.000 € zur Verfügung. Die Dispositionsmittel sind vorgesehen für Unterhaltungsarbeiten am Lore-Klitsch-Weg, Schwanenweg, Ölmühlenweg, Sommerweg, Waldauer Fußweg und der Scharnhorststraße.

**Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen
Der Antrag ist angenommen.**

Im Anschluss erfolgt eine kontroverse Debatte über den Sinn eines Antrags von Werner Aßmann im Zusammenhang mit der Vergabe der Dispositionsmittel für die Unterhaltung von Straßen, Wegen und Plätzen. Herr Aßmann regt an, dass eine Kostenschätzung zur Anbringung eines Zauns bei dem Teilstück der Elisabeth-Selbert-Promenade unterhalb vom Haus der Jugend vorgenommen werden sollte. Seiner Meinung nach sei dies eine Sicherheitslücke.

Jan Röse vertritt dagegen die Ansicht, dass die Stadt Kassel bereits mehrmals dieses Anliegen begründet abgelehnt habe. Dies sei eine öffentliche Bootsanlegestelle und der einzige Abschnitt, der nicht in Privatbesitz oder aus anderen Gründen nicht geeignet sei.

Werner Aßmann stellt den Antrag:

Der Ortsbeirat Unterneustadt bittet den Magistrat für die Jahnstraße, die Schillstraße und den geschotterten Abschnitt des Lore-Klitsch-Weges eine Kostenschätzung der Straßenunterhaltung vorzunehmen. Ebenfalls solle eine Kostenschätzung für einen Zaun zur Abgrenzung der Elisabeth-Selbert-Promenade unterhalb des Hauses der Jugend zur Fulda hin erfolgen.

**Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen 3 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen
Der Antrag ist angenommen.**

6. E-Ladesäulen (nachträglich aufgenommen)

Herr Aßmann erläutert, dass anlässlich der documenta 15 auf dem PR-Parkplätzen mehrere E-Ladesäulen installiert worden seien und plädiert dafür, dass ein Teil der Ladestationen in der Unterneustadt verbleiben sollte. Es gäbe im Stadtteil fast ausschließlich große Mietshäuser, deren Mieter*innen auf öffentliche Ladestationen angewiesen seien. Er regt zudem an, dass die Stadt Kassel beim Baustoffmarkt OBI anfragt, ob sie nicht ebenfalls eine E-Ladesäule installieren könnten.

Werner Aßmann stellt den Antrag:

Von den E-Ladesäulen, die auf der Schwanenwiese und PR-Parkplatz anlässlich der documenta fifteen aufgestellt wurden, sollte 1 Ladestation auf dem PR-Parkplatz und jeweils 1 ins Hafenviertel und Blücherviertel umgesetzt und dauerhaft installiert werden.

**Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen
Der Antrag ist angenommen.**

7. Mitteilungen

Frau Linne informiert darüber, dass die Feierlichkeiten zum 150-jährigen Jubiläum der Drahtbrücke und im Anschluss das Blücherstraßenfest am Samstag 23.07.2022 stattfinden werden.

Am Samstag 15.07.22 wird im Hafenviertel das Kinderspectaculum veranstaltet.

Das Vereinsfest vom Kleingartenverein Fackelteich e.V. wird am 23.07. und 24.07.22 gefeiert.

Sabine Schreiner teilt mit, dass die in 2021 vom Ortsbeirat beschlossene Fahrradreparaturstation am 19.05.22 am dafür vorgesehenen Ort installiert wurde.

Werner Assmann gibt bekannt, dass der Sportverein CSC03 am 25.06.22 auf dem Gelände der Jahnstraße von mittags bis abends ein Familienfest veranstaltet.

Die Ortsvorsteherin schließt die Sitzung um 22.25 Uhr.

Kerstin Linne
Ortsvorsteherin

Sabine Schreiner
Mitglied/Schriftführerin